

Jubel nach Noten

Männerchor Kaunitz feiert 125-jähriges Bestehen mit einem Festkonzert

Dienstag
**5.
Oktober**

278. Tag des Jahres
87 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 40

07:33 Uhr 18:55 Uhr
04:17 Uhr 17:30 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Beiwagen

Vielleicht ist es Biker-Latein. Doch die Geschichte, die mein Motorrad fahrender Kumpel Gerd gerne erzählt, handelt von einem Kradfahrer, der vor ihm mit seinem schweren Zweirad an eine Ampel heranfuhr, nur den linken Fuß auf dem Boden abstellte und im nächsten Moment nach rechts mitsamt seiner Maschine umkippte. Besorgt hielt Gerd an, stieg eilig von seiner Yamaha und wollte sich um den vermeintlich »Verletzten« kümmern. Doch anstelle von Jammern und Wehklagen hörte er den gefallenen Biker herzhaft lachen. Pikiert fragte Gerd, was denn da so lustig sei. »Meine eigene Maschine ist in Reparatur und diese dafür geliehen«, erklärte der Fahrer. »Meine eigene Karre fahre ich nämlich sonst immer mit Beiwagen.«

Burkhard Hoeltzenbein

Solaranlagen im Blickpunkt

Verl (WB). Lohnt sich Solarstrom trotz sinkender Einspeisevergütung auch weiterhin? Dieser Frage geht Energieberater Martin Brandis heute in einem Volkshochschulvortrag nach. Von 19.30 Uhr an erläutert er in der Hauptschule Verl, ob Solarstromerzeugung auch 2011 für Haushalte interessant bleibt, mit welcher Wirtschaftlichkeit gerechnet werden kann und welche Bedingungen für eine Solaranlage auf dem Dach erfüllt werden müssen. Außerdem erhalten die Teilnehmer wertvolle Grundlageninformationen zu Fotovoltaik. Eine Abendkasse ist eingerichtet.

Freie Plätze im Fit-Mix-Kurs

Verl (WB). Im Droste-Haus am Bonhoefferweg gibt es noch freie Plätze in einem Fit-Mix Kurs, der mittwochs von 10.15 bis 11.15 Uhr stattfindet. Nach dem Aufwärmen mit einem einfachen Aerobic-Training erfolgt ein zielgerichtetes Muskelaufbautraining. Mehr Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.droste-haus.de oder unter ☎ (0 52 46) 29 73.

Einer geht durch Verl

... und sieht ein ziemlich verbeultes Auto, das laut Aufschrift einer Kfz-Werkstatt gehört. Nicht gerade die beste Werbung für den Betrieb, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 41 / 87 06 32
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Manfred Köhler 0 52 46 / 93 63 20
Elke Hänel 0 52 46 / 93 63 21
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Uwe Caspar 0 52 41 / 87 06 51
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

☎ www.westfalen-blatt.de

■ Von Helmut Richter

Verl-Kaunitz (hr). Dass eine Chorgemeinschaft ihr 125-jähriges Bestehen feiern kann, ist heutzutage nicht mehr alltäglich. Der Männerchor Kaunitz kann einen solchen Geburtstag feiern und tat dies am Sonntag mit einem rund zweieinhalbstündigen und dennoch kurzweiligen Festkonzert.

Mehrere hundert Besucher hatten sich in den Kirchenbänken niedergelassen und lauschten dem Jubelchor, sechs befreundeten Gastchören und einer großen Instrumentalistenriege. Männerchorleiter Willi Wrede hatte sich ein großes Pensum zugemutet. Gleich vier Chöre standen am Sonntag unter seiner Leitung. Und doch ging er das Konzert mit gewohnt expressivem Dirigat und großer Übersicht an.

Mit den Kirchenchören Schloß Holte und Kaunitz und mit seinem Männerchor eröffnete er mit »Singt Dankeslieder« die Programmfolge. Die Kirchenchöre brillierten später abermals, etwa mit Aegidius Schenks »Kyrie«.

Ein Wiedersehen und -hören gab es mit dem früheren Kaunitzer Chorleiter Siegfried Asmuth. Seine »Herren Vocalisten« boten augenzwinkernd Lieder wie »Du hast so wunderschöne Augen« und »Was kann ich denn dafür?« dar.

Markus Koch und die Verler »Liedertafel« beglückten das Publikum temperamentvoll und begleitet von Pianist Heiner Breit-



Klang- und Farbtupfer: Die 30 rotbejackten Herren des Männerchors Elsen boten mit ihrer ausgezeichneten Pianistin Elen Plein temperamentvolle Zigeunerweisen und bisweilen melancholische Wolgamelodien dar.



Die 32 Sänger des Männerchors Kaunitz präsentieren sich im 125. Jahr in Bestform. Im Konzert in St. Marien wurden ihre Darbietungen,

darunter mehrere Neu- und Wiedereinstudierungen, zu Recht mit begeistertem Applaus gewürdigt. Fotos: Helmut Richter

enströter mit Otto Grolls »Fliegermarsch«, derweil sich das Vokalensemble »Cantus firmus« mit Willi Wrede als Botschafter der klangsensiblen, dynamisch differenzierten Chorkultur präsentierten. Paul Gerhards »Von guten Mächten« etwa berührte die Zuh-

rer unmittelbar. Feurig ging es beim Männerchor Elsen mit Alfons Puscher und der grandiosen Pianistin Elen Plein zu. Nicht nur in Verdis »Zigeunerchor«.

Zwischen den Chören spielten die Instrumentalisten des Musikvereins Westerwiehe mit Martin Hell am Pult auf. Das schreitende »Laudatio gloriosa« von Löffler war ebenso ein Erlebnis wie Kolaschs »I will follow him«.

Der Männerchor Kaunitz hatte mit drei Fritz-Kukuk-Liedern und der Hymne »Hier bin ich Mensch« aus der Feder von Gerd Sorg Neues im Programm. Den Text zur Hymne hat übrigens Reinhold Brink aus dem ersten Bass verfasst. Die 32 Sänger deklamierten die Stücke munter und mit Leichtigkeit. Was zum Ende hin in würdevolle Feierlichkeit umschlagen sollte. Jean Sibelius' »Festliche Hymne« bildete dabei zudem die Musik gewordene Verbindung zum finnischen Partnerchor des Männerchors Kaunitz. Edvard Griegs »Landerkennung«, seit 50 Jahren erstmals wieder dargeboten, erriet in der Fassung mit dem Musikverein Westerwiehe zu ei-

nem begeistert bejubelten, weil fulminant-rauschenden Finale.

Mit dem Männerchor Kaunitz hat auch Jürgen Mertens Großartiges geleistet. Trotz einer heftigen Grippe begleitete er die Choristen schwingvoll und ohne Makel am Klavier. Auf ihren Begleiter kön-

nen sich die Sänger bereits seit 25 Jahren verlassen. Grund genug für eine besondere Ehrung für den Musiker aus Alfeln. Mertens freute sich über Blumen, ein Flachgeschenk und den begeistertsten Jubel des Publikums, das somit ein Doppeljubiläum beklatschte.



Blumen zum Dank gab es am Ende des Festkonzerts für (von links) Alfons Puscher und Elen Plein (Männerchor Elsen), Willi Wrede (Männerchor Kaunitz), für den Pianisten Jürgen Mertens und Martin Hell, den Leiter des Musikvereins Westerwiehe.

Künstlerinnen auf Spurensuche

Eine fast vergessene Dichterin: Exponate über Dora Hohlfeld im Heimathaus

■ Von Isabella Henkenjohann

Verl (WB). »Mit der Wiederentdeckung der vergessenen Dichterin aus Rietberg ist ein wahrer Schatz ausgegraben worden«, sagt Regina Bogdanow, Vorsitzende des Heimatvereins Verl. Die Rede ist von Dora Hohlfeld. Seit Sonntag sind im Heimathaus Exponate von und über die Literatin zu sehen.

Die Ausstellung ist eine Hommage an die vergessene Dichterin, die in diesem Jahr ihren 150. Geburtstag beging. Von Malerei bis Performancekunst ist sie eine sprudelnde Quelle der Ideen, so dass 17 verschiedene Künstlerinnen aus der Region, aber auch aus den unterschiedlichsten Ecken Deutschlands, ihre Kunstwerke zum Leben der Dora Hohlfeld vorstellen.

So beeindruckte während der Vernissage am Sonntag vor allem die Performance von Gisa Märgener, die zu der gefühlvollen Klaviermusik von Ansgar Brokamp tanzte, um in ihrer Improvisation das Leben der Dichterin und die Dynamik ihres Lebens widerzuspiegeln. Die Herzen berührte auch Sängerin Friederike Sprang, die, ebenfalls in Begleitung von Ansgar Brokamp, das Stück »Heimweh II« sang, das Dora

Hohlfeld in einem ihrer Briefe erwähnt, und »Verlorene Heimat«.

Hohlfelds Leben verdeutlichte vor allem Dr. Norma Escobedo de Driever aus Peru. Sie trug ergreifende Gedichte vor, verflüssigte ihre fixierten Texte und übertrug ihr Sprechen auch auf ihre Bewegungen. Zudem gestaltete Maria Kübeck einen Film zu Dora Hohlfeld. Sie begab sich auf Spurensuche in Rietberg und Salzburg, Stationen der Künstlerin. Neben diesen Darbietungen gibt es auch

eine breite Palette von Gemälden, Skulpturen und Fotografien, so dass die Ausstellung mittels verschiedener Medien ganz verschiedene Blicke auf die Dichterin wirft. Dass die zweite Station der Ausstellung nach Rietberg das Verl Heimathaus ist, darüber freut sich Regina Bogdanow sehr. In ihrer Begrüßung betonte sie die Größe der Künstlerin, die zu Lebzeiten als Literatin sehr bekannt war. »Als Kind der Region hat sie besondere literarische Denkmäler

gesetzt«, sagte die Heimatvereinsvorsitzende. Ein Grund mehr, sie bekannter zu machen. Dies soll die Ausstellung, die bis zum 28. November im Heimathaus zu sehen ist, bewerkstelligen. Denn eine neue Entdeckung müsse man bekannt machen, findet auch Manfred Beine, Archivar der Stadt Rietberg. Mittlerweile sei die Ausstellung eine lang andauernde Geburtstagsfeier. Bereits jetzt könne man sagen, dass Dora Hohlfeld in das Bewusstsein der Menschen zurückgekehrt sei.

Initiatorin Ursula Honerlage, die mit dem Rietberger Archivar maßgeblich an der Wiederentdeckung beteiligt war, ist eine wahre »Femmage« gelungen. »Ich hatte ja keine Ahnung, was ich für eine Lawine losretzen würde«, sagte sie ein wenig überrascht. Kunsthistorikerin Dr. Irene Below war begeistert über die Ausstellung. Sie gab Einblick in die Kunstwerke und betonte auch die Rolle der Frau, die so häufig vergessen werde. Denn »die Archäologie der alten Frau ist wichtig für die Utopie der neuen Frau«, ist sie überzeugt.

Wer noch intensiver in das Leben der Dora Hohlfeld eintauchen möchte, für den liest Christine Ruis aus Erzählungen, Gedichten und Briefen der Dichterin. Die musikalische Lesung findet am Donnerstag, 7. Oktober, um 19.30 Uhr im Verl Heimathaus statt. Eintritt: sechs Euro für Erwachsene, vier Euro für Schüler.



Kunsthistorikerin Dr. Irene Below, Heimatvereinsvorsitzende Regina Bogdanow, Projekt-Initiatorin Ursula Honerlage und Archivar Manfred Beine präsentieren eines der Kunstwerke der Ausstellung: »Einblicke« von Christel Schulte-Hanhardt. Foto: Isabella Henkenjohann

Alles fürs Kind im Angebot

Verl (WB). Der Verein »Eltern für Kinder« richtet wieder einen Second-Hand-Basar in der Verler Schützenhalle aus. Am Sonntag, 31. Oktober, kann von 14 bis 17 Uhr nach gut erhaltener Kinderkleidung und Spielzeug gestöbert werden. Schwangere mit einer Begleitperson dürfen schon um 13.30 Uhr in die Halle (bitte Mutterpass mitbringen). Für das leibliche Wohl der Schnäppchenjäger wird mit einem großen Kuchenbuffet gesorgt. Außerdem gibt es Brezeln und eine Haribo-Theke. Wer gebrauchte Kindersachen zum Verkauf anbieten möchte, kann sich am Freitag, 8. Oktober, von 15.30 bis 17 Uhr beim Verein unter ☎ (0 52 46) 77 76 anmelden.

Vortrag über Salvador Dali

Verl (WB). Salvador Dali (1904 bis 1989) war einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts und gilt als einer der Hauptvertreter des Surrealismus. Seiner massiven Selbstinszenierung zum Trotz blieben viele Facetten seiner künstlerischen Kreativität einem breiteren Publikum verschlossen. Denn der Spanier war nicht nur Maler, Graphiker und Skulpteur, sondern auch Designer, Bühnenbildner, Filmmacher und Schriftsteller. Ein Volkshochschulvortrag am heutigen Dienstag zeichnet das außergewöhnliche Leben des Künstlers nach. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Hauptschule Verl.